



Newsletter der Kinderhilfe Westafrika

Dezember 2018

Liebe Freunde,

in diesem Newsletter wollen wir Euch ein Projekt besonders ans Herzen legen: das Jungsprojekt in Burkina Faso. Außerdem möchten wir über die positiven Entwicklungen in Mougnon und Niger berichten.

Gesegnete Weihnachten wünscht
Euer Torsten Krauß

Burkina Faso

Association Dorcas

Ausbildungszentrum der Mädchen – Bericht von Ria Schreyer (Patenschaftsbetreuung)

84 neue Schülerinnen haben im September ihre Ausbildung zur Schneiderin am Dorcas-Zentrum begonnen. Es ist eine riesige Freude, sie so begeistert in den ersten Unterrichtsstunden zu erleben. Die neuen Klassenräume bieten viel Platz für alle Mädchen, so dass sich die Lernbedingungen mit dem Schulneubau enorm verbessert haben. Jede Schülerin hat genügend Platz und Licht, was sehr hilfreich ist, wenn man Sticken und Stricken möchte. Adjaratou und Rasmatou sind zwei der Neuanfängerinnen am Dorcas-Zentrum. Sie haben kurz erzählt, wie es ihnen so geht. Ihre Freude und Dankbarkeit steht stellvertretend für alle Mädchen. **Der Dank gilt Euch, liebe Freunde und Paten!**

*Ich heiße **Adjaratou**, bin 18 Jahre alt und im ersten Ausbildungsjahr. Es ist für mich eine große Freude im Dorcas-Zentrum sein zu dürfen. Als ich noch in meinem Dorf N'Dorola lebte, konnte ich die Schule nicht regelmäßig besuchen. Irgendwann hatten meine Eltern gar kein Geld mehr für den Unterricht und nahmen mich von der Schule. Sie hörten vom Dorcas-Zentrum und beschlossen, mich dorthin zu schicken. Seit ich hier bin, stelle ich viele positive Veränderungen bei mir fest. Sie lehren uns so viele verschiedene Dinge. Stricken, Taschen knüpfen oder eine Rechts-Links-Naht zu weben. Ich bin so fröhlich, hier sein zu dürfen. Unsere „Mama“ Elisabeth Oubda ist eine so gute Leiterin, dazu möchte ich ihr gratulieren. Danke ihr und all' den Paten des Dorcas-Zentrums für die Unterstützung!!*



*Hallo liebe Freunde von Kinderhilfe Westafrika. Ich bin **Rasmatou** und 21 Jahre alt. Ich bin im ersten Ausbildungsjahr und möchte Euch unbedingt für Eure Unterstützung des Dorcas-Zentrums danken! Als ich in der 3. Klasse der Schule war, bekam ich große Schwierigkeiten und fiel mehrmals durch die Schuljahresabschlussprüfung. Keiner konnte mir helfen und so nahmen mich meine Eltern entmutigt von der Schule. Mein Start am Dorcas-Zentrum war die positive Wende für mein Leben. Ich freue mich so sehr, mit vielen neuen Freundinnen im Internat zu wohnen. Ich habe nachts keine Schlafstörungen mehr, kann ruhig schlafen und ohne Schwierigkeiten in der Ausbildung zur Schneiderin arbeiten. Danke Euch und allen Partnern des Dorcas-Zentrums für die Unterstützung! DANKE!*



Jungsprojekt und Gartenbauprojekt – Bericht von Jonas Keim (Patenschaftsbetreuung)

Der große Umzug des Dorcas-Jungsprojekts hat in den letzten Monaten enorme Fortschritte gemacht. Der neue Standort bietet für die Jungen nicht nur eine allgemein bessere Lage und größere Räume für die Lehrstunden, sondern auch Schlafzimmer. Aktuell sind 30 Jungen im neuen Dorcas „Internat“ untergebracht. Sie genießen den Komfort des Internats mit den Schlafzimmern und fließendem Wasser. Weiterhin gibt es einen geregelten Tagesablauf mit festen Zeiten zum Aufstehen, Schlafen und Essen. Dadurch gewinnen die Jungen nicht nur eine Struktur in ihrem Alltag, auch die Gruppenzusammengehörigkeit wird dadurch besonders gestärkt. Die Jungs spornen sich gegenseitig an und unterstützen sich in verschiedenen Bereichen. Viele von ihnen beschreiben das Dorcas-Zentrum immer wieder als eine Familie.



Das Dorcas-Gartenbauprojekt, das schon seit 2010 existiert, hat in diesem Jahr ebenfalls richtig Fahrt aufgenommen! Seit mehreren Monaten beteiligen sich die Jungen am Anbau von köstlichem Gemüse und Früchten wie z.B. Gurken, Tomaten und Bananen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten ist die Freude über die wachsenden Pflanzen nun umso größer. Es ist reichlich Wasser vorhanden, denn die Bewässerungsanlage funktioniert sehr gut! Ziel für das nächste Jahr ist es, eine noch ertragreichere Ernte zu erzielen und das Gemüse für eine gesunde, tägliche Mahlzeit für die Jungen zu verwenden. Natürlich darf neben Umzug und Gartenbauprojekt die Ausbildung der Jungen nicht zu kurz kommen. Aktuell lernen und arbeiten neun angehende Schweißer, acht Elektriker, zehn Schneider und drei Tischler im Dorcas-Zentrum, die auch im Internat schlafen. Weitere vier Tischler, fünf Schweißer und zwei Elektriker kommen von außerhalb für die Ausbildung. Nachdem ein Neuankömmling zu Beginn seiner Zeit meistens nur über die Schulter der Lehrer und Älteren blicken darf, bekommt er im Laufe der Zeit immer mehr Aufgaben und Verantwortung zugeteilt, bis er schließlich eine eigene, selbstständige Arbeit ausführen darf. Sie wird ihm über das Dorcas-Zentrum vermittelt. Dabei bleibt er im ständigen Kontakt mit den Verantwortlichen des Zentrums und befindet sich nach wie vor noch in der Ausbildung. Dennoch darf er mit einem oder mehreren Partnern das Berufsleben kennenlernen. Das Ausbildungskonzept im Dorcas-Zentrum ermöglicht es den Jungen, Schritt für Schritt auf eigenen Beinen zu stehen. Viele der Jungen bleiben auch nach ihrer Ausbildung in Kontakt mit den Verantwortlichen. Teils aus Dankbarkeit und dem Bestreben, etwas zurückgeben zu wollen. Teils einfach aus Freundschaft und Verbundenheit. Zum Schluss noch ein kleiner Einblick in den Fußball: Die Jungen haben nach einer intensiven Vorbereitungszeit in diesem Sommer gleich an mehreren Turnieren teilgenommen. Die jüngere Mannschaft hat auch eines davon gewonnen! Die Fußballbegeisterung der Jungen ist nach wie vor unglaublich. Auch außerhalb des Trainings treffen sie sich gerne zum Kicken. Besonders groß ist die Freude, wenn Siebou Da, der Hauptverantwortliche für die Jungen, zum Fußballabend bei sich zu Hause einlädt, um gemeinsam ein Spiel der „Champions League“ anzuschauen. Dreimal in der Woche trainieren die Jungen gemeinsam. Mittlerweile steht zum Trainieren auch ein besserer Platz zur Verfügung. Wir möchten uns im Namen von Dorcas und ganz besonders den Jungen und ihren Lehrern ein weiteres Mal für die Unterstützung bedanken, die dieses großartige Projekt erst ermöglicht. Die Jungen nutzen die Chance, die ihnen geboten wird. Es ist für sie ein Weg aus der Hoffnungs- und Perspektivlosigkeit. Sie bekommen die Möglichkeit etwas aus sich zu machen.



Bitte unterstützt dieses Projekt und übernehmt eine [Patenschaft](#).

Centre Tabitha Dorcas in Mougnon – Bericht unserer Freiwilligen Anna Maria und Anna

Bei unserer Ankunft im September begann für die mittlerweile über 70 Kinder des Waisenhauses Centre Tabitha Dorcas das lang ersehnte neue Schuljahr. Freudig wurden die Utensilien für den bevorstehenden Unterricht entgegengenommen und seit mittlerweile drei Monaten brechen unsere Kinder nun wieder jeden Morgen, mit ihren gepackten Ranzen und stolz wie Bolle, gemeinsam in die Schule auf. Auch die neuesten Mitglieder der Waisenhaus-Familie, die wir in den letzten Monaten willkommen heißen durften, haben sich in der Zwischenzeit an den Schulalltag gewöhnt. Dank des unermüdlichen Einsatzes unseres Waisenhausvaters und Pastors Ernest Ahouignan und der Unterstützung von Sponsoren, haben dieses Jahr alle Kinder die Möglichkeit, die zu Fuß etwa 5 Minuten entfernt gelegene Schule zu besuchen. Das ist hier in Mougnon trotz der Schulpflicht leider keine Selbstverständlichkeit, da dies mit hohen Kosten verbunden ist. Es ist sehr wertvoll, dass all' unsere Kinder dieses Privileg genießen dürfen. Nach den langen Sommerferien hat sich der Trubel gelegt und langsam kehrt wieder ein Alltag ins Waisenhaus ein. Das heißt nicht, dass die Stimmung weniger ausgelassen und freudig ist. Ganz im Gegenteil: Gemeinsam mit allen Kindern haben wir Anfang November den Geburtstag unseres Pastors gebührend feiern dürfen - gerade für sie ist dies ein ganz besonderer Tag, an dem sie die Möglichkeit haben, ihrem „Papa“ von ganzem Herzen für alles zu danken, was er ihnen Tag für Tag gibt. Es war ein kunterbunter Tag, gefüllt mit ganz viel Tanz, Gesang, Spaß, Luftballons, Musik, Briefen, Bildern und reichlich leckerem Essen für alle. Momentan sind alle ganz fleißig und begeistert an den Vorbereitungen für Weihnachten und das Weihnachtsmusical beteiligt. Dies soll in der Kirche des Pastors aufgeführt werden. Wir freuen uns schon jetzt riesig auf das große Fest, in diesem für uns noch neuen kulturellen Kontext, und auf das darauf folgende Silvester. Wir zwei könnten uns hier kaum wohler fühlen. Mit offenen Armen und Herzen wurden wir empfangen und vom ersten Tag an als Teil der großen Waisenhaus-Familie behandelt. Liebevoll nennen uns die Kinder „Tata Anna“ und „Tata Mia“ und schon jetzt hat jede und jeder einzelne von ihnen seinen eigenen Platz in unserem Herzen. Wir genießen die Zeit hier und den stetigen Austausch sehr und können uns nicht über Langeweile beklagen. Den Kindern fällt immer etwas ein, was wir gemeinsam anstellen können und an Ideen mangelt es uns wirklich nie. Zu den weiteren Neuigkeiten aus Mougnon: Der Bau der eigenen Krankenstation, direkt angelegen an das Grundstück des Waisenhauses, geht nun nach einem Baustopp endlich in die nächste Phase. Nachdem der neue Präsident, Patrice Talon, die Preise für nahezu alle Baumaterialien wie Zement, Sand und Kies immens erhöht hat, stiegen dementsprechend auch die Kosten für die Errichtung der Krankenstation. Dadurch kam es zu Problemen mit dem ersten Bauunternehmen und der Anschaffung der Materialien. Der Fertigstellung steht nun nichts mehr im Weg: ein neuer Bauunternehmer ist gefunden und die Stiftung Nord-Süd-Brücken hat eine finanzielle Aufstockung gewährt. Zudem haben jetzt auch unsere Vierbeiner und fedrigen Zweibeiner ein neues Zuhause bekommen. Ziegen, Hühner und Truthähne finden nun Unterschlupf in einem neu errichteten



Gebäude auf dem Außengelände des Centre Tabitha Dorcas. Aus hygienischen Gründen war es dringend nötig die zuvor freilaufenden Tiere in einem für sie vorgesehenen Stall unterzubringen. Da Präsident Talon Englisch als neues Pflichtfach in der Schule eingeführt hat, geben wir nun unterstützend zum Unterricht auch im Waisenhaus Englisch-Stunden. Zuvor konnte es in der Schule freiwillig als Fremdsprache belegt werden. Seit neuestem steht es allerdings unabdingbar ab der siebten Klasse auf dem Stundenplan. Unsere Kinder lieben es diese für sie noch fremde Sprache zu lernen und saugen neue Wörter, Redewendungen und Sätze wissbegierig auf. Es ist schön zu sehen, mit wie viel Spaß sie dabei sind und wie sich nach und nach die ersten Erfolge zeigen. Wir freuen uns wahnsinnig auf die kommende Zeit in unserem neuen Zuhause und sind gespannt, was wir noch alles gemeinsam mit unseren Kindern erleben werden.

Comme un poisson ne peut que vivre dans l'eau, c'est ainsi que le Centre Tabitha Dorcas de Mougnon ne peut que sauver les enfants vulnérables - „So wie ein Fisch nicht anders kann, als im Wasser zu leben, so kann eben das Waisenhaus Tabitha Dorcas in Mougnon nicht anders, als Kinder in Not zu retten“ - Ernest Ahouignan

Niger

EPP Niger (Église Évangélique Peniel)

Im Oktober verschlug es uns fast den Atem - so schnell kam Hilfe von Euch für Pastor Oumarou und dessen Familie – herzlichen Dank und Gottes Segen allen Gebern. So war es auch möglich schnell zu helfen und einige der im letzten Newsletter beschriebenen Missstände zu beheben. Mit dem Geld konnten zum einen die Arztkosten für Hawa bezahlt werden. Sie ist wieder vollkommen gesund und hat bereits ihre Ausbildungsarbeit mit 10 Frauen aufnehmen können. Außerdem wurde ein Dreiradtaxi gekauft. Damit hat Pastor Oumarou eine gute gesicherte Einkommensquelle. Zudem wurde für die Sicherung der Familie die Grundstücksmauer höher gezogen. Und vor drei Wochen begannen schließlich die Bauarbeiten für ein neues Wohnhaus. Was den Bau eines kleinen Ausbildungszentrums betrifft, können wir leider noch nichts Neues sagen. Wir warten noch auf Rückmeldung der Stiftung Nord-Süd-Brücken. Wir hoffen und beten für die Menschen und deren segensreiches Wirken vor Ort.



Spenden mit Bildungsspender und smile.amazon

Über das gemeinnützige Portal **Bildungsspender** könnt Ihr uns unterstützen. Und so funktioniert es: Bei Eurem nächsten Onlineeinkauf nehmt Ihr einen kleinen Umweg über unsere [Website](#). Dann landet Ihr direkt bei Bildungsspender. Dort sind mehr als 500 Shops gelistet. Wählt nun den gewünschten Shop und wickelt dann Euren Einkauf ganz normal ab. Genauso funktioniert es mit **smile.amazon**. Sowohl Bildungsspender als auch Amazon zahlen für Euren Einkauf eine Provision, die als Spende unserem Verein zu Gute kommt.

Herzlichen Dank und Gottes Segen allen, die Kindern und Jugendlichen eine bessere Zukunft vor Ort geben möchten!

Wer den Newsletter nicht mehr erhalten möchte, kann ihn per [Email](#). Jeder ist herzlich eingeladen, einen Antrag auf Fördermitgliedschaft zu stellen. [Hier](#) kann man mehr dazu erfahren.

Kontakt

Kinderhilfe Westafrika e.V.
Dorfstr. 18
07987 Mohlsdorf-Teichwolframsdorf
Tel.: 03661 - 612281

Spendenkonto

Kinderhilfe Westafrika e.V.
Sparkasse Gera-Greiz
IBAN: DE03 8305 0000 0000 6521 64
www.kinderhilfe-westafrika.de